

*"Noch weiß ich, dass auch zu uns einmal eine alte Dame kommen wird, eines Tages, und dass dann mit uns geschehen wird, was nun mit Ihnen geschieht..."*

Der  
Besuch  
der alten  
Dame

Eine tragische Komödie  
von  
Friedrich Dürrenmatt

Neufassung von 1980

# Der Besuch der alten Dame

## **Die Besucher:**

Claire Zachanassian, geb. Wäscher  
Ihre Gatten VII-IX  
Der Butler  
Toby  
Roby  
Koby  
Loby

Waltraud Matz  
Christoph Bärenreuter  
Dominik Schuecker  
Wolfgang Täubling  
Ernst Schmid  
Eva Hradil  
Annemarie Fuchs

## **Die Besuchten:**

III  
Seine Frau  
Seine Tochter  
Sein Sohn  
Der Bürgermeister  
Der Pfarrer  
Der Lehrer  
Der Arzt  
Der Polizist  
Der Erste  
Der Zweite  
Der Dritte  
Der Vierte  
Der Maler  
Erste Frau  
Zweite Frau

Josef Matzinger  
Sissy Stübler-Niklas  
Melanie Stoick  
Martin Rundstuck  
Johann Müllner  
Harald Bauch  
Rudolf Votzi  
Robert Terp  
Leopold Happel  
Johann Neumayer  
Christian Ripfl  
Ulrike Emsenhuber  
Sieglinde Hauser  
Sieglinde Hauser  
Brigitte Heilig  
Ulrike Emsenhuber

## **Die Sonstigen:**

Kondukteur  
Turner

Andreas Fisch  
Andreas Fisch

M  
I  
T  
W  
I  
R  
K  
E  
N  
D  
E



# Der Besuch der alten Dame

## **Die Lästigen:**

Pressefrau  
Radioreporterin  
Kameramann

Annemarie Fuchs  
Eva Hradil  
Michael Veith

## **Weitere Mitwirkende:**

Nina Arbesser  
Paul Dietl  
Anna Manzano  
Anna Mitterer

Regie  
Bühnenbild  
Lichttechnik

Ingeborg Mitterer  
Artur Mitterer  
Bruno Täubling  
Martin Zöberl

Maske

Eva Horak  
Elisabeth Neumayer

Kostüme

Karin Zapletal  
Sieglinde Hauser  
Annemarie Fuchs

Ton

Rudolf Votzi

Plakat, Postwurf

Eva Hradil

Programm

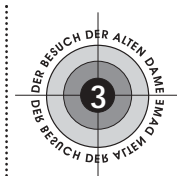
Eva Horak



*Dr. Gullen, eine Kleinstadt  
Zeit: Gegenwart*

*Pause nach dem 2. Akt*

Impressum: Layout/Grafik/Produktion:  
Eva Horak; Fotos: Christian Horak;  
Texte (über das Stück und Friedrich  
Dürrenmatt): Ingeborg Mitterer; Für den  
Inhalt verantwortlich: Theatergruppe  
Orth/D., 2304 Orth/Donau ©, Sämtl.  
Rechte Diogenes-Verlag, Zürich



# Der Besuch der alten Dame

K  
C  
ü  
t  
S  
m  
u  
Z

In der Anmerkung 1 zu seinem 1956 erstmals erschienenen Theaterstück *Der Besuch der alten Dame* schreibt Friedrich Dürrenmatt über sein Verhältnis zu den Hauptpersonen: "*Der Besuch der alten Dame* ist eine Geschichte, die sich irgendwo in Mitteleuropa in einer kleinen Stadt ereignet, geschrieben von einem, der sich von diesen Leuten durchaus nicht distanziert und der nicht so sicher ist, ob er anders handeln würde..."

Zwei Themenbereiche sind in dem Stück miteinander verknüpft: die Verführbarkeit einer ganzen Stadt durch Geld und die Geschichte eines Einzelnen, der seine Schuld erkennt und dafür einsteht.

Im Mittelpunkt des Dramas steht die Milliardärin Claire Zachanassian. Hochschwanger von ihrem Geliebten im Stich gelassen, musste sie als junges Mädchen aus der Kleinstadt Güllen verschwinden. Ihr ganzes Leben hat sie darauf aufgebaut, einmal zurückzukommen und Rache zu nehmen. Nun kehrt sie zurück, in dem Bewusstsein, mit Hilfe ihres

**III:** *"Ich lebe in der Hölle, seit du von mir gegangen bist."*

**Claire:** *"Und ich bin die Hölle geworden."*

# Der Besuch der alten Dame

Geldes ganz Güllen beherrschen und lenken zu können.

Ihr hartes, ereignisreiches Leben hat sie innerlich und äußerlich erstarren lassen. Als *steinerner Gast* zieht sie die Lebensfäden der Güllener "wie eine griechische Schicksalsgöttin" und braucht nur zu warten.

**C**laire's ehemaliger Geliebter III, der ihr in seiner Jugend übel mitgespielt hat, hatte vor der Ankunft Claire's sein damaliges Verhalten als Jugendsünde abgetan und längst verdrängt. Durch das Erscheinen der Milliardärin wird er aus seiner Lethargie gerissen und gezwungen, sein bisheriges Leben zu überdenken.

Im Gegensatz zu Claire, die das ganze Stück hindurch steif und nahezu emotionslos agiert, macht III im Verlaufe des Dramas eine Entwicklung durch. Vom angepassten Mittläufer wird er zu einem reifen, seine Schuld erkennenden, tapferen Menschen.

Claire Zachanassian: Waltraud Matz

III: Josef Matzinger



**G**eboren am 5.1.1921 in Konolfingen in der Schweiz als Sohn eines protestantischen Pfarrers. Er studierte in Zürich und Bern Literatur, Philosophie und Naturwissenschaften.

**G**leichermaßen als Zeichner und Literat begabt, entschied er sich für das Schreiben, ohne dabei seine Ambitionen als Zeichner und Maler ganz zu vernachlässigen. Seine Bilder und Skizzen machen deutlich, dass für ihn das Theater eine Verbindung zwischen Malerei und Schreiben darstellte. Dürrenmatt begann als Theaterkritiker und als Autor von Kriminalromanen und verfasste viele Hörspiele für den Rundfunk.

**D**er Welterfolg seines Dramas *Der Besuch der alten Dame* bestätigte ihn endgültig als einen der größten Dramatiker unseres Jahrhunderts. Zu seinen Vorbildern sind Aristophanes, Shakespeare und Brecht zu rechnen, seine besondere Vorliebe galt aber Nestroy und der Altwiener Volkskomödie. Dürrenmatt benutzte Elemente des Epischen und des Absurden Theaters und wurde damit zu einem Klassiker der Moderne.

**I**n seinen Theaterstücken beschäftigte er sich oft mit den Themen Gerechtigkeit und Gnade. Er gestaltete sie aber nicht in der Form der Tragödie, sondern des Tragikomischen, Grotesken. Denn seiner Meinung nach sei der Held der Tragödie in unserer Zeit nicht mehr möglich, wohl aber der heldenhafte Mensch der Komödie. Die Komödie schaffe Abstand zum Geschehen, und wer Abstand habe, der verzweifle nicht.

**I**n Dürrenmatts Stücken gibt es keine Schuldigen und Verantwortlichen mehr. Er beschränkt sich darauf, den mutigen



# Friedrich Dürrenmatt

Menschen darzustellen und mehr oder minder deutliche Bemerkungen zur Moral des Geschehens einzuflechten.

**F**riedrich Dürrenmatt starb am 14.12.1990 in Neuchâtel in der Schweiz.

R  
O  
T  
A  
U  
M  
Z

## Wichtigste Werke

### Kriminalromane

Der Richter und sein Henker (1952)  
Der Verdacht (1953)  
Das Versprechen. Requiem auf den Kriminalroman (1958)  
Justiz (1985)

### Erzählungen

Der Tunnel (1964)  
Der Sturz (1971)

### Hörspiele

Die Panne. Eine noch mögliche Geschichte (1961)  
Abendstunde im Spätherbst (1959)  
Der Doppelgänger (1960)

### Dramen

Es steht geschrieben (1947) - 2. Fassung unter dem Titel  
Die Wiedertäufer (1967)  
Die Ehe des Herrn Mississippi (1952)  
Ein Engel kommt nach Babylon (1954)  
Der Besuch der alten Dame (1956)  
Romulus der Große (1956)  
Die Physiker (1962)

## Wichtigste Auszeichnungen

Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur (1983)  
Georg-Büchner-Preis (1986)



Aufführungen

im Turnierhof des Schlosses Orth /Donau

28. Juni 1997

4. Juli 1997

5. Juli 1997

6. Juli 1997

12. Juli 1997

13. Juli 1997

jeweils um 20 Uhr



R e g i e

Ingeborg Mitterer

